

# Ein Plädoyer für den Misserfolg

Wohl kaum ein anderes Thema begleitet uns so beständig durch unser Leben wie der Drang zum Erfolgreich-Sein. Wir sind auf Erfolg konditioniert, und das gesellschaftliche Belohnungssystem trainiert uns von Kindesbeinen an dafür. Doch ist Misserfolg wirklich so schlecht?

Text **Stefan Poth, smart.heads, Managing Director**



**K**ein Mensch freut sich, wenn er eine Kündigung erhält oder eine Prüfung nicht besteht, wenn der Kunde den Mitbewerber vorzieht oder die Liebe des Lebens einem die kalte Schulter zeigt. Wir sind evolutionär auf Erfolg getrimmt. Schliesslich führte das Verfehlen des Beutetieres nicht nur zu Hunger, sondern auch zu sozialer Ächtung. Der Steinzeitjäger mit dem erlegten Hirsch auf der Schulter wurde belohnt: mit einem vollen Bauch und vielen «Freunden».

Entsprechend tun wir uns schwer, wenn etwas nicht klappt. Oder wir uns nicht zu den «Erfolgreichen» zählen. Sprich, wenn wir weniger Geld haben, weniger Macht besitzen, weniger berühmt sind oder uns einfach nur weniger im Vergleich zu irgendetwas fühlen. Die Erfolgreichen sehen wir jeden Tag in den Medien. An ihnen orientieren wir uns, an ihnen messen wir uns und stellen Vergleiche an. Dabei werden wir unzufrieden, frustriert, unglücklich und oft als Folge davon auch gesundheitlich angeschlagen. Studien zeigen auf, dass Facebook unglücklich macht – weil wir uns ständig mit anderen vergleichen und das Gras auf der anderen Seite des Zaunes bekanntlich immer grüner ist.

Was wir dabei gerne vergessen, ist die Tatsache, dass besonders erfolgreiche Menschen ihren Erfolg in den meis-

ten Fällen diversen Misserfolgen zu verdanken haben. Misserfolge, die es ihnen erst möglich gemacht haben, ihren eigenen Weg zu gehen und sich losgelöst von gesellschaftlichen Normen und Vorstellungen eigenständig zu entwickeln. Von der Kopie zum Original sozusagen. Erst der Misserfolg erlaubt die Freiheit, gemäss dem Motto: Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert. Auch private Schicksalsschläge ermöglichen eine persönliche Weiterentwicklung. So hart es meist ist und wie enorm die Belastung sich auch anfühlen mag: So manches Unglück hat schlussendlich zum Glück geführt. Eine Kündigung und die erfolglose Suche nach einem neuen Job etwa kann Sie zu Ihrer wirklichen Berufung leiten. Eine Krankheit oder ein Unfall kann Ihr Leben massiv verändern – auch positiv. Sie entscheiden, wie. Solange Sie erfolgreich und fit sind, bleiben Sie in Ihrer Komfortzone. Erst wenn Sie gesundheitliche Probleme bekommen, werden Sie sich ernsthaft Gedanken über Ihr Leben und Ihr persönliches Hamsterrad machen. Vorher sind es meist nur Gedanken-spiele, das Handeln wird verdrängt.

Betrachten Sie «Misserfolge» also ruhig auch von einer anderen Seite und nehmen Sie diese dankbar an. Denn oft bringt Sie genau das Ausbleiben von Erfolg im Leben wirklich weiter. ★

ANZEIGE

KOMET

# tel.Dr.

Mehr Infos auf  
[visana.ch/telemedizin](https://visana.ch/telemedizin)

Medizinische Beratung am Telefon durch eine Fachperson, jeden Tag rund um die Uhr. Im Akutfall oder bei Unsicherheit. Das ist Service.

**visana**  
Rundum gut betreut.